

Bürgermedaille für Mario Noce



Mario Noce (links) ist der erste in Trossingen lebende Ausländer, der für seine Verdienste um die Musikstadt von Bürgermeister Lothar Wölfle mit der Bürgermedaille ausgezeichnet wurde. Foto: Waldemar Kelberg

„Unserer Stadt viel gegeben“

TROSSINGEN (kel) - „Sie haben unserer Stadt viel gegeben, unser Leben hat durch Sie an Vielfalt gewonnen.“ Mit diesen Worten würdigte Bürgermeister Wölfle die Verdienste jenes Mannes, dem der Gemeinderat als erstem Ausländer, der in Trossingen lebt, die Bürgermedaille zugesprochen hat: Mario Noce.

Wölfle erinnerte bei der feierlichen Verleihung der Auszeichnung am Samstag an jene Zeit, in der es für die damaligen „Gastarbeiter“ mit ihren Familien bestimmt nicht leicht gewesen sei, außerhalb ihrer Heimat zu leben. Unterdessen habe sich die Situation wesentlich verändert, das Zusammenleben sei in vielen Bereichen eine Selbstverständlichkeit geworden, dazu habe Mario Noce einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet. Integration sei keine Einbahnstraße, sondern bringe für beide Seiten etwas, so der Bürgermeister weiter. Dafür sei Mario Noce ein hervorragendes Beispiel. „Wir haben von Ihnen gelernt, sich einzufügen, ohne sich aufzugeben“.

„Es erfüllt mich als Vertreter des italienischen Staates mit Stolz, daß sich ein Bürger unseres Landes bei Ihnen so verdient gemacht hat“, stellte Konsul Fabrizio Nicoletti fest. In den Konsulaten habe man mit großem Interesse

über Jahre hinweg verfolgt, mit welchem Engagement sich Mario Noce um die sozialen und kulturellen Belange bemüht habe. Auf diese Weise habe er sich auch an der Gestaltung eines vereinten Europas beteiligt.

Die Grüße und Glückwünsche der katholischen Theresiengemeinde überbrachte Pastoralreferent Wolfgang Preiss-John mit dem Hinweis auf das Vertrauen der Gemeinde, die Mario Noce sogar zum Mitglied des Kirchengemeinderates gewählt habe. „Das bringt den Respekt zum Ausdruck, den Sie in unserer Kirchengemeinde gewonnen haben.“ In gewissem Sinne sei auch Mario Noce ein „Pontifex magnus“, ein Brückenbauer unserer Zeit. Den offiziellen Glückwünschreigen beschloß eine Abordnung des „Centro Italiano“.

Mit der schlichten Feststellung „Ich habe nur getan, was ich konnte“, bedankte sich Mario Noce nicht nur für die Ehrung, sondern auch bei jenen, die ihm geholfen haben, so besonders bei Alt-Bürgermeister Mecherlein und Amtsleiter Walter Haas. „Trossingen ist eine weltoffene Stadt, wer von draußen hierher kommt, hat es leicht.“

Für eine gelungene musikalische Umrahmung bekamen der Kinderchor des Centro und der Pianist Giuliano Mameli herzlichen Beifall.